

**DIE MYSTISCHE THEOLOGIE
MAKARIUS DES AEGYPTERS
UND DIE ÄLTESTEN ANSÄTZE
CHRISTLICHER MYSTIK**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649770625

Die Mystische Theologie Makarius des Aegypters und die Ältesten Ansätze Christlicher Mystik
by Dr. Joseph Stoffels

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

DR. JOSEPH STOFFELS

**DIE MYSTISCHE THEOLOGIE
MAKARIUS DES AEGYPTERS
UND DIE ÄLTESTEN ANSÄTZE
CHRISTLICHER MYSTIK**

THE INSTITUTE OF MEDIEVAL STUDIES
10 ELMSLEY PLACE
TORONTO 5, CANADA.

Die mystische Theologie
Makarius des Aegypters

und die ältesten Ansätze christlicher Mystik

von

Dr. theol. Joseph Stoffels,

Domvikar in Cöln.

BONN
Verlag von Peter Hanstein
1908.

Vorwort.

Die vorliegende Studie ist aus einer Preisfrage herausgewachsen, welche die katholisch-theologische Fakultät der Universität Bonn im Jahre 1900 stellte. Ihren Gegenstand bildet der zum ersten Male vom ägyptischen Mönche Makarius unternommene Versuch, den Ideengehalt des Christentums in mystischer Stimmung zu erfassen. Dieser Versuch erweckt deshalb besonderes Interesse, weil er die mystische Spekulation auf die Grundlagen stoischer Naturphilosophie stellt, um sie vor pantheistischer Irrung zu bewahren.

Cöln, den 1. Mai 1908.

Der Verfasser.

Inhaltsübersicht.

	Seite
Einleitung.	
I. Das Leben Makarius des Aegypters	1
II. Seine Werke	11

Erster Teil.

Mystische Elemente in der hellenischen, jüdischen und christlichen Gedankenwelt vor Makarius.

I. Die psychologische Eigenart der Mystik im allgemeinen . .	18
II. Die Anfänge christlich-mystischer Theologie	20
III. Die ältesten mystisch-christlichen Gedankenreihen in ihrer Beziehung zur griechischen Philosophie und zum Alten Testament	22
1. Das Mystische im Mysterienwesen	23
2. Die philosophische Mystik bei Plato	27
3. Stoa und Mystik	30
4. Die Mystik Philos	31
5. Die neuplatonische Mystik	33
6. Mystisches in den hl. Schriften des Judentums und Christen- tums, besonders in den Weisheitsbüchern, bei Paulus und Johannes	35
7. Die mystische Theologie des Gnostizismus	44
8. Mystik bei den Alexandriern	51

Zweiter Teil.

Die mystische Theologie Makarius des Aegypters.

Erster Abschnitt.

Elemente zum formalen Ausbau der Mystik des Makarius.

I. Die Verwertung der stoischen Naturphilosophie	57
II. Die Allegorese der hl. Schrift	71

BQ
1605
.M358

Zweiter Abschnitt.

Die Lehre des Makarius vom wahren Leben, d. h. von der im Ebenbilde Gottes liegenden, geheimnisvollen Gemeinschaft der Seele mit Gott in Christus durch den Geist.	
§ 1. Ueberblick über das System der mystischen Theologie des Makarius	76
§ 2. Die Quelle des wahren Lebens: Das Gottesbild in der Seele	78
I. Der Seele Würde und Beruf auf Grund des Gottesbildes	78
II. Das natürliche Gottesbild in Adams Seele	83
III. Das „himmlische“ Bild in Adams Seele	85
§ 3. Das „Leben des Todes“ in der Seele: Der Verlust des Gottesbildes	88
I. Der Menschheit Elend und Erniedrigung im Verlust des Gottesbildes	88
II. Die geistige Natur des „wahren Todes“. Das Kainsbild	90
III. Die ätherischen und geistigen Wirkungen des „wahren Todes“	95
1. Die ἀμαρτία, „der Todesstachel“	95
2. Das Reich der Finsternis in der Seele	99
IV. Die mystischen Wirkungen des „wahren Todes“. Die Lebensgemeinschaft der Seele mit Satan	101
1. Das Eindringen Satans und des Todes in die Menschheit	102
2. Die Weltliebe, Satans Anknüpfungspunkt	103
3. Satans Ränkespiel im Innern der Seele	106
4. Die Tyrannei Satans über den „irdischen Menachen“	109
5. Die Schändung der Seele durch Satan unter dem mystischen Bilde der geschlechtlichen Verbindung	112
§ 4. Der Loskauf der Seele aus der Gewalt Satans und des Todes durch Christus	116
§ 5. Das neue Leben der Seele in Christus durch den Geist	120
I. Die in der Geburt aus Gott liegende Würde	120
II. Das Wesen der Geburt aus Gott. Das geistige Bild und Siegel Christi in der Seele	121
III. Die Fortentwicklung des neuen Lebens	128
1. Die ethisch-mystischen Kräfte desselben: Gnade und Wille in ihrem Zusammenwirken	128
2. Die Tugenden als ethische Stufen und mystische „Geistesfrüchte“	133
a) Glauben und Hoffen. — b) Reinigung und Weltentsagung. — c) Gottesliebe und Nächstenliebe. — d) Demut und Gebet.	
IV. Die ätherisch-geistigen Kräfte, durch welche der hl. Geist das Bild des geistigen Wesens Christi in der Seele ausprägt	146
1. Das göttliche Feuer in der Seele. Die Ἀγάθη	148
2. Das Reich des Lichtes in der Seele. Erleuchtung, Offenbarung, Ekstase	151

Inhaltsübersicht.

VII

	Seite
V. Die mystische Vollendung des neuen Lebens auf Erden	158
1. Das Leben des hl. Geistes in der Seele	158
2. Die Vereinigung der Seele mit Christus durch den Geist	161
a) als geistige Realität betrachtet	161
b) unter irdischen Bildern vorgestellt	164
α) als Herrschaft Christi in der Seele	164
β) als bräutliche Liebe zwischen beiden	165
VI. Die mystische Vollendung des „wahren Lebens“ in der Ewigkeit. Auferstehung und Himmelswonne in der „Licht- herrlichkeit Christi“, dem verklärten „Gottesbilde“	167
Rückblick	171



THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT

[The main body of the page is extremely faint and illegible, appearing to contain several paragraphs of text.]

Einleitung.

I. Das Leben Makarius des Aegypters.

Makarius der Aegypter gehört zu den grossen, ehrwürdigen Mönchsgestalten der ägyptischen Wüste, die im 4. Jahrhundert die Bewunderung ihrer Zeitgenossen erregten und das Streben nach christlicher Vollkommenheit in vielen Herzen weckten. Man nennt seinen Namen zugleich mit denen eines Antonius, Amon und Pachomius. Das Mönchtum der sketischen Wüste führt seinen Ursprung auf ihn zurück, und noch im Jahre 1844 traf Tischendorf in jener Einöde auf Klöster und Klosterruinen, die sich auf Grund einer Tradition von anderthalbtausend Jahren die Klöster des Abu Makar nennen.¹⁾

Makarius trägt den Beinamen des Grossen oder des Aegypters zum Unterschiede von Makarius dem Alexandriner, welcher ungefähr zu gleicher Zeit in der benachbarten „Zellenwüste“ (Κέλλια) ein Leben ähnlicher Vollkommenheit führte.

Die Hauptquellen über das Leben Makarius des Aegypters fliessen in der *Historia Lausiaca* des Palladius und in der *Historia monachorum* des Rufinus. Beide Schriftsteller hatte die Bewunderung für das ägyptische Mönchtum in jenes klassische Land christlicher Aszese geführt. Rufinus war „zweimal in Aegypten, das erste Mal 6 Jahre (374—380) und dann noch später (vor dem Jahre 385) zwei andere Jahre.“²⁾ Während seiner ersten Anwesenheit teilte er mit Makarius auf einer Nilinsel die Verbannung, welche auf Grund eines Ediktes des Kaisers Valens über eine Zahl hervorragender Mönche verhängt war. Palladius kam ein Jahr nach dem Tode des Makarius zur Stätte seiner Wirksamkeit und hörte dort aus dem Munde langjähriger

¹⁾ Tischendorf, *Reise in den Orient*. 1846, I. 110 ff. Vgl. auch J. C. Ewald Falls, *Ein Besuch in den Natronklöstern der sketischen Wüste*. Frankfurter zeitgemässe Broschüren. Hamm 1905. Bd. XXV. Heft 3.

²⁾ Schiwietz, *Das morgenländische Mönchtum I*. Mainz 1904, S. 80 f.